

# Anspruchsvolle Vielfalt

In der Fronte 79 gaben junge Talente aus ganz Bayern ein „Festkonzert der Musikschulen“

Von Heike Haberl

**Ingolstadt (DK)** Von der Renaissance bis zum Jazz, von der Folklore bis zur Volksmusik, vom Euphonium bis zur Kontrabassflöte reichte die Repertoire- und Instrumenten-Spannweite dieses Abends im Rahmen des 42. Bayerischen Musikschultags, der heuer erstmals in Ingolstadt stattfand. 14 verschiedene Ensembles und Solisten aus Musikschulen des gesamten Freistaats zeigten dabei im Jugendkulturzentrum Fronte 79 ihr Können bei einem ebenso anspruchsvollen wie abwechslungsreichen Programm – charmant und routiniert anmoderiert von Sprech-erzieherin Margret Gilgenreiner.

Dass er sein wohltonendes Euphonium (ein tiefklingendes Blechblasinstrument) überzeugend beherrscht, brachte Valentin Schuld von der Musikschule Eichstätt zu Gehör, der bereits erfolgreicher Preisträger beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ war. Anhand von Philip Sparkes „Song for Ina“ beschwor er weiche, weit gezeichnete, wundervoll schwärmerische Klangbögen herauf, die von Hugo Seebach am Klavier subtil mitgetragen wurden. Die Cellistin Anna-Maria Kaunzinger aus Fürstenfeldbruck setzte faszinierend das Jazzstück „Julie-O“ in Szene. Besonders überraschte sie durch ihre unterschiedlichen, gekonnt präsentierten,



**Leidenschaftliche Gestaltungskunst und enorme Fingerfertigkeit:** Die beiden Akkordeonisten Michael Schirmer und Sophia Till spielten den Tango Nuevo „Para dos“ beim Festkonzert des Bayerischen Musikschultags in der Fronte '79.

Foto: Nassal

mitunter auch nicht-klassischen Spieltechniken, die neben dem bekannten Streichen unter anderem auch Zupfen oder Schlägen beinhalteten, sowie durch ihr ausgeprägtes improvisatorisches Geschick.

Schon etliche Preise und Auszeichnungen innerhalb kurzer Zeit erhalten hat das Akkordeon-Duo Michael Schirmer und Sophia Till aus Erding. So wurden die beiden aktuell als

Mitglieder des Landesjugend-Akkordeonorchesters Bayern Weltmeister beim World Music Festival in Innsbruck. Sie bewiesen hohe, leidenschaftliche Gestaltungskunst und enorme Fingerfertigkeit beim Tango Nuevo „Para dos“.

Erstaunlich gute Leistungen erbrachten weiterhin die Weihenheimer Percussion-Formation Los Okedos mit einem wild galoppierenden Pferdetanz, die

erst zehnjährige Blockflötistin Elisabeth Sedelmayr aus Bad Wörishofen mit einer ausdrucksstark schwingenden und virtuos perlenden Telemann-Aria, das Eggenfeldener Klaviertrio Johannes Häglspurger und Philipp Jochum mit einem leicht melancholisch angehauchten „Waltz“, die beiden Gitarristen Leonhard Betz und Christopher Schmid aus Freising mit dem argentinisch-temperamentvollen

„Arbolado“ sowie Lilian Klaffenberger und Lucia Mannfels aus Trostberg mit einer sowohl stimmlich als auch gitaristisch beeindruckenden Unplugged-Version von „Addicted to You“. Nach der Pause begeisterte die Garching Band „The Green Beans“ durch ihre gefühlsbetonte Eigenkomposition „I can't stay“, elegant musizierte das Querflötenorchester Oberpfalz auf seinen von der Piccolo- bis zur Kontrabassflöte reichenden Registern ein „Alleluia“ sowie ein „Tambourin“, während das Traunwalchener Streichquartett Susanna Boyadjian, Anna Tersteegen, Rebekka Fackler und Laura Dziewior souverän ein phrygisches Ricercar von Palestrina interpretierte. Souliges Jazz- und Blues-Feeling in vokal-er Ausgereiftheit verbreitete Sängerin Emily Katzer aus Grünwald mit ihrem Klavierbegleiter Maximilian Hacker, und die Volksmusikgruppe Finger G'spui aus Grassau spielte mitreißend den „Weiß-Blau Marsch“, bevor der Jugendchor des jungen Chors Nürnberg das breitgefächerte Konzert auf durchgängig hohem Niveau mit „Yerushalaim Shel-Zahov“, quasi der heimlichen israelischen Nationalhymne, in sehnstüchti-ger aparter Feierlichkeit ausklingen ließ. Das Konzert wurde von BR Klassik aufgezeichnet. Sendetermin: Freitag, 1. November, ab 14.05 Uhr.